

Liesinger Opfer des Nationalsozialismus 1938 - 1945

Nach Orte
Stand: Februar 2018

Ing. Robert Patocka

Rote Namen, für verlegte Steine!

Blaue Namen, in Liesing geboren, aber wo anders gewohnt, bzw. keine Meldeunterlagen

Grüne Namen, Überlebende

gelb = Wohnadresse verifiziert

Atzgersdorf

1. **Lerch Julius, 28.12.1875,**
Liesingerstraße 33 ? (kein Gebäude vorhanden), heute **Johann-Teufelgasse 33**. Deportiert am 19.10.1941 mit Transport 7 Zug Da 5 Nr, 762 von Wien nach Lodz. (+ 28.2.1942), kein Ausreisefragebogen
2. **Adler Olga, geb. Hacker, 12.7.1917,** vermutlich in Atzgersdorf geboren
Atzgersdorf, Siebenhirtenstrasse 5 (heute Autofabrikstrasse 5), deportiert am 11.1.1942 mit Transport 14 von Wien nach Riga Nr. 112, ermordet.
3. **Denkscherz Adolf, 21.12.1899,** Mechaniker
Atzgersdorf, Bahnstrasse 18 (heute Endresstrasse 16), verheiratet mit geb. Hilda Geiger geb. 14.9.1894 (die Ehe wurde geschieden am 30.2.1927),
deportiert am 28.10.1941 nach Lodz
Transport 9 von Wien nach Lodz, Ghetto, Poland am 28/10/1941, Nr. 941
4. **Machauf Ignaz (Ignatz), 18.5.1881,** Kaufmann, Gemischtwarenhandlung
Atzgersdorf, Wienerstrasse 14 (heute Breitenfurterstrasse 383), später Siebenhirtenstrasse 5, deportiert am 23.10.1941 nach Lodz
5. **Machauf Kurt, 19.8.1926,** Schüler
Atzgersdorf, Wienerstrasse 14 (heute Breitenfurterstrasse 383), später Siebenhirtenstrasse 5, deportiert am 23.10.1941 nach Lodz
(+ 23.10.1941)
6. **Singer Siegfried, 7.8.1892**
Landstrasse, **Tongasse 3 und Wienerstrasse 12** (heute Breitenfurterstrasse 387),
Delikatessengeschäft, deportiert nach Auschwitz- Birkenau
7. **Schnee Isidor, 30.6.1876,**
(Eltern Jacob Schnee und Fanni Schnee, geb. Bauer). Heirat mit Martha Arnstein am 15.11.1917
Im Tempel im 3. Bezirk, Untere Viaduktgasse 13
Atzgersdorf, **Breitenfurter Strasse 38 (heute 282)**, deportiert am 28.10.1941 nach Lodz, Transport 9 von Wien nach Lodz, Ghetto (Sulzfelderstr. 51/24), Polen, getötet am 1.2.1942
8. **Schnee Ernestine, 6.12.1878, geb. Adler,** in erster Ehe Arnstein, Pfaidlerin
(Eltern Markus und Maria Adler). Erste Ehe am 25.8.1903 geschlossen, ihr entsprangen 2 Kinder
Geb. in Hartmanitz in Böhmen, **Atzgersdorf, Breitenfurterstrasse 38 (heute 282)**, deportiert am 28.10.1941 nach Lodz, Transport 9 von Wien nach Lodz, Ghetto- Sulzfelderstrasse 51/24, Polen, Nr. 640, Sohn Arnstein hat überlebt
9. **Arnstein Martha, 22.1.1910**
Tochter von Schnee Ernestine
Atzgersdorf, **Breitenfurterstrasse 38 (heute 282)**, , deportiert am 28.10.1941 nach Lodz Transport 9 von Wien nach Lodz, Ghetto, Polen am 28/10/1941, Nr. 641
10. **Tichler Ludwig, 12.2.1914,**
Atzgersdorf, **Speisinger Strasse 2 (heute Scherbangasse 2)**, deportiert am 14.9.1942 nach

Minsk/Maly Trostinec, Transport 41 Zug Da 227 von Wien nach Maly Trostinec, Weißrussland (UdSSR), Nr. 339 (+18.9.1942)

11. **Weiss Elsa, 6.4.1878,**
Atzgersdorf, **Auer-Welsbach-Straße 24**, deportiert am 19.10.1941 nach Lodz
12. **Blum Sidonie, 6.1.1898,**
Atzgersdorf, **Breitenfurter Straße 76 (heute 316 - 318)**, deportiert am 17.8.1942 nach Minsk/Maly Trostinec, (+ 21.8.1942)
13. **Blum Hedy, 23.8.1931,** Kleiderhandlung- Konfektion
Atzgersdorf, **Breitenfurter Straße 76 (heute 316 - 318)**, deportiert am 17.8.1942 nach Minsk/Maly Trostinec, (+ 21.8.1942)
14. **Thür Berta, 1.7.1904,**
Atzgersdorf, **Breitenfurter Straße 67 (laut IKG)73 (heute 365)**, überlebt
15. **Fuchs Wilhelm, 11.11.1871,** Trödler
Atzgersdorf, **Breitenfurter Straße 48 (heute 292)**, deportiert mit Transport 8 Zug Da9 am 23.10.1941 nach Lodz, (+ 20.4.1942)
16. **Hatschek Helene (geb. Porkorny), 25.2.1880,**
Die Familie Hatschek hatte 5 Kinder (Kinder: Hildegard geb. 22.11.1911 Ärztin, Franz geb. 27.7.1907, Marianne geb. 1906, Anni geb. 1914 sozialdemokratische Funktionärin und Beamtin, Wilhelm siehe nächsten Eintrag).
Atzgersdorf, Bahnstraße 18(heute Endresstraße 16), , deportiert am 2.6.1942 nach Minsk/getötet in Maly Trostinec
Transport 24 Zug Da 205 von Wien nach Minsk, Minsk City, Minsk, Weißrussland (UdSSR) am 02/06/1942, Nr. 448
17. **Hatschek Wilhelm, 23.4.1916,**
Atzgersdorf, Bahnstraße 18(heute Endresstraße 16), , deportiert am 2.6.1942 nach Minsk/getötet in Maly Trostinec
Transport 24 Zug Da 205 von Wien nach Minsk, Weißrussland (UdSSR) am 02/06/1942, Nr. 449
18. **Wittner Bernhard, 1.3.1888,**
Atzgersdorf, **Wienerstraße 68 (heute Breitenfurter Straße 219)**, deportiert am 15.8.1942 von Malines nach Auschwitz- Birkenau, **kein Ausreisefragebogen**
19. **Ungar Bela, (31?)30.5.1896,**
(geb. Torokkanizsa) Atzgersdorf, **Auer Welsbachstraße 239** (ehem. Auer Welsbach Villa), auf dem Todesmarsch von Budapest nach Österreich erschossen, Todesort Hegyeshalom, Gyor Moson es Pozsony, Ungarn, Datum unbekannt
20. **Ungar Eugenie, 3.6.1899 (1889?),** geb. Schild
Atzgersdorf, **Auer Welsbachstraße 239**, auf dem Todesmarsch von Budapest nach Österreich gestorben
21. **Gerstl Arnold, 13.5.1886,**
Atzgersdorf, **Karl- Heinzgasse 28**, deportiert am 12.8.1942 nach Drancy/Auschwitz-Birkenau, ermordet

22. **Gerstl Rosa, 4.1.1889**, geb. Neumann
Atzgersdorf, **Karl-Heinzgasse 28**, deportiert am 19.4.1943 nach Malines/Auschwitz- Birkenau
Kind Adolf, geb. am 3.6.1926
23. **Fuchs Rudolf, 23.7.1892**
Geboren in Iglau, Atzgersdorf, **Breitenfurterstraße 34/3 (278)**. Er flüchtete während des Krieges nach Prag. Er wurde am 18.8.1944 mit dem Transport Ef von Prag nach Theresienstadt deportiert. Am 29.9.1944 von Theresienstadt nach Auschwitz deportiert und ermordet.
24. **Broda Johann, 14.11.1910, Lederbranche**
Geb. Atzgersdorf, **Liesingergasse 15 (heute Fröhlichgasse 42)**, deportiert am 25.6.1942 von Pithiviers (Frankreich) nach Auschwitz, ermordet am 16.8.1942 in Auschwitz. Ausreisefragebogen
25. **Broda Olga, 31.8.1904, Musikerin**
Atzgersdorf, **Liesingergasse 15 (heute Fröhlichgasse 42)**, , deportiert am 2.6.1942 mit Transport 24 Zug Da 205 von Wien nach Minsk, Weißrussland (UdSSR) , Nr. 168. In Maly Trostinec ermordet. Ausreisefragebogen
26. **Broda Margarethe, 9.9.1907, Buchhalterin**
Atzgersdorf, **Liesingergasse 15 (heute Fröhlichgasse 42)**, , deportiert am 2.6.1942 mit Transport 24 Zug Da 205 von Wien nach Minsk, Weißrussland (UdSSR). In Maly Trostinec ermordet.
Ausreisefragebogen
27. **Goldstein Ernst, 06.06.1914, Kontorist (Holz- und Baumaterialien)**
Atzgersdorf, **Siebenhirtenstrasse 1 (Autofabrikstraße 1)**, Matura (Handelsakademie), tätig im Geschäft der Mutter. Nach Holland geflüchtet und deportiert am 27.2.1944 von Westerbork nach Theresienstadt. Ermordet am 28.4.1944 in Auschwitz- Birkenau, Ausreisefragebogen
28. **Goldstein Rosa, 26.5.1878, Gemischtwarenhändlerin** (Rittergasse 9, heute Klostermanng. 9)
Atzgersdorf, **Siebenhirtenstrasse 1 (Autofabrikstraße 1)**, deportiert am 5.6.1942 nach Izbica, Nr. 762 Transport 25 von Wien nach Izbica, Krasnystaw, Lublin, Polen, Nr. 762, ermordet.
Ausreisefragebogen
29. **Machauf Valerie, 29.09.1907, Modistin**
Geburtsort Atzgersdorf, Liesing -**Wienerstraße 21 (heute Breitenfurter Str. 336)**, später Wien 1, später Wiesingerstrasse 1/11, Deportation Wien/Izbica, Deportationsdatum 9.4.1942, Transport 17 von Wien nach Izbica, Krasnystaw, Lublin, Polen am 9.4.1942, Nr.57, ermordet.
30. **Machauf Adele , 31.8. 1876, Modistin**
Geburtsort Holic, Liesing- **Wienerstraße 21 (heute Breitenfurter Str. 336)**, später Wiesingerstrasse 1/20, Deportation Wien/Izbica, Deportationsdatum 9.4.1942, Transport 17 von Wien nach Izbica, Krasnystaw, Lublin, Polen am 9.4.1942, Nr. 902, ermordet.
31. **Goldstein Ignaz (Ignatz), 8.11.1877**
Atzgersdorf, Transport von Wien nach Nisko, Lwow, Polen am 26.10.1939, ermordet. Adresse nicht verifizierbar.
32. **Weisel Alfred, 24.4.1884, Versicherungsangestellter**
Geboren in Teltsch, Atzgersdorf, **Ziehrergasse 32 (heute Charausgasse 48)**, konfessionslos!!!rassisch und politisch verfolgt, ab 09/38 in der Tschechoslowakei, deportiert nach Iglau/Auschwitz- Birkenau, (+ 24.4.1941)
Gattin Marie, geb. Bednar

33. Klostermann Therese, 11.7.1913

Atzgersdorf, Kernstockgasse 13 (heute Carlberggasse 39), am 13.3.1944 in Wien hingerichtet
Die Arbeiterin Therese Klostermann organisierte als kommunistische Funktionärin Spenden für die Unterstützung von Angehörigen politisch Inhaftierter. Sie wurde wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" am 27. 11. 1943 vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und am 13. 3. 1944 im Landesgericht Wien hingerichtet.

Aus dem Urteil des Volksgerichtshofs, 27. 11. 1943:

"Die Angeklagten Klostermann, Gebrüder Heindl [Franz und Michael Heindl], Franz Hauer, [Franz] Anderle und [Max] Schrems sind dadurch, dass sie bis Ende 1942 als Funktionäre der Kommunistischen Partei versucht haben, die Heimatfront zu zersetzen, der schwer kämpfenden Front in den Rücken gefallen. Solche Taten können nur mit dem Tode gesühnt werden. Der nationalsozialistische Staat würde sich selbst aufgeben, wenn er Menschen, die noch im 4. Kriegsjahr bewusst für den Kommunismus arbeiteten, nicht endgültig aus der deutschen Volksgemeinschaft ausschließen würde."

Quellen: Gestapo-Opfer (Arbeiterbewegung), Politisch Verfolgte

34. Griesbach Karl, 25.7.1904

Atzgersdorf, Taglieberstraße 11, Sterbeort Börgermoor



Karl Griesbach wurde am 31. 12. 1942 wegen kommunistischer Betätigung festgenommen und am 7. 5. 1943 vom Reichskriegsgericht wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Karl Griesbach befand sich 1944 im Emslandlager Börgermoor (Papenburg, Deutschland) und kam dort vermutlich um. 1950 wurde er für tot erklärt.

Seine Frau Juliane Griesbach wurde ebenfalls festgenommen.

Aus dem Tagesbericht der Gestapo Wien Nr. 6, 19.-21. 1. 1943:

„Griesbach hat vom Jahre 1939 bis zu seiner am 10. 2. 1942 erfolgten Einrückung einkassierte Geldbeträge für die KPÖ übernommen und aufbewahrt. Er stand mit Funktionären der KP-Organisation Wien-Meidling in Verbindung, hat an Besprechungen teilgenommen und auch in seiner Wohnung Appelle und Besprechungen abgehalten.“

35. Hawel Rudolf, 11.4.1891, Schuhmacher

Atzgersdorf, Kernstockgasse 19, heute Carlbergg. 45 (Inzersdorf, Triesterstraße 19) (21.7.34-19.8.34 Deinhardsteingasse 5/1, 1160), ledig- 1 Kind. 1.2.1940 gestorben (durchgebrochenes

Magengeschwür- Bauchfüllung) in Mauthausen, Häftlingsnummer 160, grüner Winkel-
Krimineller Einlieferungsgrund (PSV) aus KL Dachau am 8.8.1938

36. **Lasser Karl, 26.2.1908, Kutscher**

Geb. Klosterneuburg. Atzgersdorf, **Reiterberggasse 3**, verheiratet mit Leopoldine Lasser geb.
Maurer. Drei Kinder

Zugang in Sachsenhausen am 30.3.1940. Getötet (Lungenstauung? Herzschwäche?) am 8.5.1940
in Sachsenhausen. Illegale Tätigkeit für die KPÖ in Klosterneuburg. Laut Auskunft Sachsenhausen
als Berufsverbrecher (28 Vorstrafen) geführt. Häftlingsnummer Nr. 18075.

37. **Hofmann Leopold, 8.9.1900 (31.12.1900?)**

Atzgersdorf, **Taglieberstraße 1**, Deportation am 14.8.1944, gestorben am 19.3.1945 in
Flossenbürg.



Der Chauffeur Leopold Hofmann wurde im Jänner 1944 wegen Betätigung für die KPÖ verhaftet
und am 14. 8. 1944 in das KZ Flossenbürg eingewiesen. Er kam am 19. 3. 1945 im KZ
Flossenbürg/Kommando Hersbruck um.

38. **Ledvenyi Anna, 16.04.1899, geb. Amster**

Atzgersdorf, Wassergasse 4, Bratislava/Zilina, Deportationsdatum 25.9.1942, Transport von
Bratislava, Slowakei, Tschechoslowakei nach Zilina Subdistrict, Trencin, Slowakei,
Tschechoslowakei am 25/09/1942, 4967659, nicht überlebt
Gedenkblatt

39. **Ledvenyi Ludwig (Lajos), (25?)30.06.1896, Tischler, Zimmermann**

Geburtsort Holice, **Atzgersdorf, Breitenfurterstraße 73 (heute 365)** (Wasserg.4?) deportiert am
25.9.1942 nach Bratislava/Zilina
Sterbedatum 08.02.1943, Sterbeort Auschwitz, nicht überlebt, Gedenkblatt
Tischlerei Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 56

40. **Ledvenyi Felix, 09.12.1921, Student**

Atzgersdorf, Lager Sered, nicht überlebt, Gedenkblatt

41. **Ledvenyi Ilina (Ilona), 1923, Studentin**
Atzgersdorf, Gedenkblatt
42. **Ledvenyyi Kurt, 1925**
Atzgersdorf, Gedenkblatt
43. **Berglas Schija (Schyja), 6.01.1898**
Geburtsort (Gorlice?, Krakau Polen), Atzgersdorf, verheiratet Ehefrau Rachel Berglas. Vater Meier und Mutter Ryfke Berglas. Deportiert am 2.2.1942 von Westerbork nach Auschwitz, 5.2.1943 in Auschwitz getötet. Transport XXIV/4 von Westerbork, Niederlande nach Theresienstadt, Ghetto, Tschechoslowakei am 27/02/1944? **kein Ausreisefragebogen**
44. **Haller Ida, 11.5.1873, (Berta Ita Haller 11.3.1873?)**
Geboren in Wiener Neustadt (Liesing), Siebenhirtengasse 30 (heute Carlberggasse), nicht in Liesing vor dem Krieg gewohnt, deportiert am 28.10.1941
45. **Amster Samuel Hersch (Heinrich), 15.6.1868, Kaufmann**
Geboren in Dobromil/Polen, Atzgersdorf, früher 71, **Breitenfurterstraße 67** (1940 - 1941, **heute 359**) (Leopoldstadt, Novaragasse 13/14), deportiert am 6. Februar 1942 nach Riga
Deren Sohn konnte nach England flüchten. Der Kaufmann Samuel Amster betrieb ein Möbelgeschäft und Geldverleih. Er war seinerzeit in Atzgersdorf und Liesing als Wohltäter bekannt, da er mit seinen moderaten Zahlungsmodalitäten auf die wirtschaftliche Lage seiner Geldnehmern Rücksicht nahm - arbeitslos gewordenen Schuldner stundete er die Rückzahlung, bis diese wieder einen Arbeitsplatz gefunden hatten. Dafür brachten ihm seine Mitbürger eine große Wertschätzung entgegen und bis heute wird ihm bei seinen Zeitgenossen ein ehrendes Andenken bewahrt. (Amstergasse / Atzgersdorf)
46. **Amster Ettel , geb. Appermann (Kronberg?), 29.3.1867**
Atzgersdorf, früher 71, **Breitenfurterstraße 67** (1940 - 1941, **heute 359**) (Leopoldstadt, Novaragasse 13/14), deportiert am 6. Februar 1942 nach Riga
47. **Valentin Melanie, 27.1.1907**
Atzgersdorf, **Breitenfurterstraße 67 (heute 359)**, deportiert am 28.10.1941 nach Litzmannstadt mit Transport TR 11, nicht überlebt. Lodz, Sulzfelderstraße 51/24
48. **Kleppner Alfred, 9.12.1903, Schauspieler (Alfred Alfner)**
Atzgersdorf, **Auer Welsbachstraße 53**, deportiert am 11.11.1943 Transport 461 nach Theresienstadt, Nr. 1041 und am 1 mit Transport Es 19.10.1944 nach Auschwitz, Nr.92.
49. **Frost Mayer (Meir, Maier), 10.6.1880, Gedenkstein in Perchtoldsdorf verlegt**
Atzgersdorf, Feldgasse 20 oder Meidling Breitenfurterstraße 67 (heute 359), deportiert am 28.10.1941 mit Transport 9 nach Lodz, Nr. 325 getötet am 13.2.1942
50. **Reismann Margarete, geb. Kornitzer, 25.1.1902**
Atzgersdorf, **Breitenfurterstraße 74**, (Eltern Elias Kornitzer und Bertha geb. Rosenfeld), Heirat am 29.8.1929, nicht überlebt
51. **Reismann Josef, 5.4.1899, Kaufmann**
Geboren in Vrbove (Vater Adolf Reismann und Antonia geb. Friedmann) 1070 Bernardgasse 25/13, Atzgersdorf, **Breitenfurterstraße 74**, nicht überlebt?

Liesing

1. **Ciehawa Zdzistawa, 6.4.1922, Polin**
Liesing, Franz-Parsche-Gasse 7, deportiert am 1.9.1944 nach Auschwitz-Birkenau
2. **Heindl Michael, 29.9.1901**
Liesing, Parkgasse 18/3 (1.12.1930- 13.3.1944) heute Josef Kutscha Gasse, + 13.3.1944 in Wien
3. **Heindl Franz, 26.6.1906**
Liesing, Siebenhirtenstrasse 4 (1.8.1937- 13.3.1944), hingerichtet am 13.3.1944 in Wien
Der Hilfsarbeiter Franz Heindl wurde wegen Betätigung für die KPÖ am 27. 11. 1943 vom Volksgerichtshof wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zum Tode verurteilt. Im gleichen Prozess wurde auch sein Bruder Michael Heindl (geb. 19. 9. 1901, Eisenbahner aus Wien) zum Tode verurteilt. Beide wurden am 13. 3. 1944 im Landesgericht Wien hingerichtet.
Aus dem Urteil des Volksgerichtshofs, 27. 11. 1943:
"Die Angeklagten [Therese] Klostermann, Gebrüder Heindl, Franz Hauer, [Franz] Anderle und [Max] Schrems sind dadurch, dass sie bis Ende 1942 als Funktionäre der Kommunistischen Partei versucht haben, die Heimatfront zu zersetzen, der schwer kämpfenden Front in den Rücken gefallen. Solche Taten können nur mit dem Tode gesühnt werden. Der nationalsozialistische Staat würde sich selbst aufgeben, wenn er Menschen, die noch im 4. Kriegsjahr bewusst für den Kommunismus arbeiteten, nicht endgültig aus der deutschen Volksgemeinschaft ausschließen würde."
4. **Hauer Franz, 28.1.1905**
Geboren in Liesing, Margareten, Margaretenstraße 88/36. Verheiratet mit Paula Hauer geb. Hilbert (2.2.1905 - 12.11.1941). Hingerichtet am 13.3.1944 in Wien.
Der Schuhmachergehilfe Franz Hauer wurde 1938 wegen "kommunistischer Betätigung" mit 1 Jahr Kerker bestraft. 1939 betätigte er sich als "kommunistischer Werber", bezahlte Mitgliedsbeiträge für die KPÖ und nahm an Funktionärsbesprechungen teil. Franz Hauer wurde am 9. 11. 1942 festgenommen, am 27. 11. 1943 vom Volksgerichtshof wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zum Tode verurteilt und am 13. 3. 1944 im Landesgericht Wien hingerichtet.
Aus dem Urteil des Volksgerichtshofs, 27. 11. 1943:
"Die Angeklagten [Therese] Klostermann, Gebrüder Heindl [Franz und Michael Heindl], Franz Hauer, [Franz] Anderle und [Max] Schrems sind dadurch, dass sie bis Ende 1942 als Funktionäre der Kommunistischen Partei versucht haben, die Heimatfront zu zersetzen, der schwer kämpfenden Front in den Rücken gefallen. Solche Taten können nur mit dem Tode gesühnt werden. Der nationalsozialistische Staat würde sich selbst aufgeben, wenn er Menschen, die noch im 4. Kriegsjahr bewusst für den Kommunismus arbeiteten, nicht endgültig aus der deutschen Volksgemeinschaft ausschließen würde." Nicht überlebt
Quellen: Gestapo-Opfer (Arbeiterbewegung), Politisch Verfolgte
5. **Dr. Neumann Karl, 22.3.1890, Gemeindefarzt**
Liesing, Schulgasse 10/1 (heute Dirmhirngasse 25), deportiert am 24.6.1943 Mit Transport 46i nach Theresienstadt, Nr. 840, mit Transport Ev 28.10.1944 nach Auschwitz Nr. 1754 nach Auschwitz-Birkenau, ermordet, Gedenkblatt, wurde als Betroffener der Nürnberger ("Rassen"-)Gesetze von Wien nach Theresienstadt und von dort nach Auschwitz deportiert und ermordet. Mit ihm starben auch seine Ehefrau und sein jüngster Sohn. Seine beiden älteren Kinder gelang noch die Flucht ins Ausland. Dr. Neumann hatte sich besonders um die

Hauskrankenpflege und Jugendfürsorge in Liesing angenommen. Er kaufte mit persönlichen Mitteln den ersten Krankentransportwagen für Liesing.
(Dr. Neumann-Gasse / Liesing)

6. **Dr. Neumann Bertha Berta, geb. Kunreuther, 22.2.1893, Doktor der Staatswissenschaften (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlerin)**
Liesing, **Schulgasse 10/1 (heute Dirmhirngasse 25)**, deportiert am 24.6.1943 mit Transport 46i nach Theresienstadt, Nr. 839, mit Transport Ev 28.10.1944 nach Auschwitz Nr. 1755, ermordet, Gedenkblatt
7. **Neumann Klaus, 26.1.1932, Schüler**
Liesing, **Schulgasse 10/1 (heute Dirmhirngasse 25)**, deportiert am 24.6.1943 mit Transport 46i nach Theresienstadt, Nr. 841, mit Transport Ev 28.10.1944 nach Auschwitz Nr. 1756, ermordet, Gedenkblatt
8. **Neumann Anna Rosa (Annerose), Tochter, 25.4.1924**
Hat überlebt (Annerose Hoenig- Hoenigsberg, R. Campo Grande 308, 05302 Sao Paulo, **Ende 1938 nach England geschickt (Kindertransport) ,1952 verheiratet (Friedrich Hoenig- Hoenigsberg) und nach Brasilien ausgewandert, gestorben 03.08.2006, drei Kinder (Marina, Joy, Ruth) und zwei Enkelkinder (Andrea und Lilian)**)
9. **Neumann Peter Franz , Sohn , 23.02.1927**
Hat überlebt,1939 nach England geschickt (Kindertransport), ist 1946 nach Brasilien ausgewandert, gestorben 20.10.1986, zwei Kinder (Carlos , Paulo) und fünf Enkelkinder (Ana Laura, Debora, Carlos, Beatriz, Barbara)
10. **Mathilde Frischwasser, 21.1.1899, geb. Kornitzer**
Liesing, Wienerstraße 10 (**heute Breitenfurterstraße 389**) ,verstorben/getötet am 04.04.1943 Zlocziow/Polen, Textilhandlung, Gedenkblatt
11. **Erich Frischwasser, 27.2.1932 (17.1.1933?) Sohn von Mathilde Frischwasser**
Liesing, Wienerstraße 10 (**heute Breitenfurterstraße 389**) ,verstorben/getötet am 04.04.1943 Zlocziow/Polen, Gedenkblatt
12. **Czerner Gisela, geb. Klein, 15.6.1885**
Liesing, Wienerstraße 7 (heute Breitenfurterstraße 350), deportiert nach Theresienstadt, getötet 1941
Transport 2 von Wien, Wien nach Kielce, Kielce, Polen am 19/02/1941???? 225, Gedenkblatt
13. **Czerner Eduard, 22.3.1883**
Liesing, Wienerstraße 7 (**heute Breitenfurterstraße 350**),Transport 2 von Wien nach Kielce, Polen am 19/02/1941, 224, nicht überlebt, Gedenkblatt
14. **Grün Alfred, 19.5.1885, Diener**
Geboren in Liesing, Wien 15, Sechshauser Straße 4/11, Transport von Wien nach Nisko, Lwow, Polen am 26/10/1939, nicht überlebt
15. **Salzer Bernhard, 24.05.1863**
Liesing, Während des Krieges in den Niederlanden (Rotterdam), Sterbedatum 15.10.1942, Auschwitz, Deportation von Westerbork nach Auschwitz, **kein Ausreisefragebogen**

16. Zeisl Erich Isidor, 30.1.1878, Opersänger, Tenor

Liesing, Grillparzergasse 4 (heute Lechtahlergasse 4), verheiratet, keine Kinder, Ehefrau Else Zeisl, geb. Krauss, ermordet, **kein Ausreisefragebogen**

17. Adler Ernst, 20.5.1904, Angestellter

Liesing, staatenlos, verheiratet mit Mathilde Adler, während des Kriegs in Belgien. Malines, Caserne Dossin, Belgien, deportiert am 24.10.1942 nach Auschwitz. Transport XIV von Malines, Caserne Dossin, Belgien nach Auschwitz Birkenau, Vernichtungslager, Polen am 24.10.1942, 710. **Kein Ausreisefragebogen**

18. Adler Mathilde, geb. Breitbart, 26.7.1902, Angestellte

Liesing, staatenlos, Transport XIV von Malines, Caserne Dossin, Camp, Belgien nach Auschwitz Birkenau, Vernichtungslager, Polen am 24.10.1942, Nr. 711. **Kein Ausreisefragebogen**

19. Kalmar Max, 17.1.1880

Geboren in Liesing, Wien 5, Margaretengürtel 82-88/Stg.8/9 "Herwegghof" ?? Im Krieg in Frankreich Deportiert am 4.3.1943 von Drancy nach Sobibor bzw. Majdanek, nicht überlebt Transport 50 von Drancy, Camp, Frankreich nach Majdanek, Polen am 04/03/1943

20. Goldenberg Maria (Mania?), geb. Umnanski, 1876, Hausfrau

Geb. in Odessa/Ukraine. Verheiratet mit Yitzkhak Leib Goldenberg. Sohn Max Goldenberg. Getötet 1942 in Auschwitz, Gedenkblatt

21. Scherz Josef, 6.4.1896

Geboren in Nagy Kanissa, Liesing, Karls-gasse 319 (3/19), deportiert am 26.2.1941 nach Opole, Transport 3 von Wien nach Opole Lubelskie, Pulawy, Lublin, Polen am 26/02/1941, getötet. Wohnort nicht durch IKG verifizierbar.

Mauer

- 1. Heimler Helene, geb. Klaber, 7.6.1878**, Schneiderin
Mauer, Jesuitensteig (gasse) 19, verheiratet mit Josef Heimler, deportiert am 28.10.1941 nach Lodz, **Gedenkblatt, kein Ausreisefragebogen**
Transport 9 von Wien, Wien, Österreich nach Lodz, Ghetto, Polen am 28/10/1941, Nr. 471
- 2. Wachtel Alfred, 2.11.1883**,
Mauer, Wienerstraße 41 (heute Speisinger Straße 220), Selbstmord, ermordet? 24.4.1939, **kein Ausreisefragebogen**
- 3. Ordower Ludwig, 15.10.1880**, Pole
Geboren in Radziwillow, Mauer, Kaserngasse 22, deportiert am 12.9.1939 nach Buchenwald, (+ 26.3.1942), Item Nummer 4960312
- 4. Kominik Rosa, 19.5.1883, geb. Kirschenbaum, Schneiderin**
Geb. in Tisminieca (Polen). Mauer, Neugasse 12 (heute Schlossgartenstr. 14). Tochter Adele 20.4.1922 und Trude 20.12.1916, deportiert am 15.5.1942 nach Prag /Theresienstadt, verstorben/getötet in Lublin
- 5. Adele Kohn , 20.4.1922, geb. Kominik**
Mauer, Neugasse 12 (heute Schlossgartenstr. 14), deportiert am 15.5.1942 nach Prag/Theresienstadt, am 17.5.1942 nach Lublin, nicht überlebt.
- 6. Kronberger Philip, 19.9.1869, Kaufmann**
Geburtsort Sobieslau, Tschechoslowakei. Verheiratet, Kinder Paul und Erich (beide überlebt). Mauer, Zandergasse 8 (Rudolf Waisenhorn Gasse 86), deportiert am 25.6.1938 nach Dachau, verstorben am 21.12.1938 in Buchenwald
- 7. Schleifer Erwin, 5.10.1911**
Mauer, Endresstraße 88 bzw. 97 verstorben am 12.10.1941 in Zasavica bei Sabac
Die jüdische Familie Schleifer kam bereits vor dem Ersten Weltkrieg nach Mauer b. Wien. Sie wohnte zuerst Hauptstr. 42 , später Hauptstr. 31 [heute **Endresstr. 88 bzw. 97**].
Jakob Schleifer, * 1873, war Oberkantor bei der israelitischen Kultusgemeinde, verheiratet mit Fanny Schleifer, geb. Reis * 29.6.1881, in Wien. Die Familie hatte zwei Söhne und eine Tochter: Hermann, am 9.September 1909 und Erwin, am 5. Oktober 1911 in Wien geboren. Beide besuchten in Mauer die Volksschule und danach das Gymnasium in Mödling. Elsa Schleifer geb. 1902- Schicksal unbekannt (geheiratet oder verstorben).
1930 starb Jakob Schleifer im 57. Lebensjahr.
Die Witwe erhielt 1938 von der israelitischen Kultusgemeinde und Angestellten Versicherung eine Pension von zusammen monatlich 203 RM. Am 1. Juli 1938 wurde diese um 12% reduziert. Herman Schleifer war bis 30. April 1938 als Manipulant angestellt, mit einem Wochenlohn von 40 RM, danach arbeitslos und ohne jedes Einkommen. Erwin Schleifer war noch bis 15. Juli 1938 als Buchhalter tätig, mit einem Monatsgehalt von 100 RM und danach ebenfalls arbeitslos ohne Einkommen.
Die Familie musste am 24. September 1938 Mauer verlassen, fand verschiedene Unterkünfte und wohnte danach von 3. Okt. 1938 bis 15./17. Sept. 1939 in Wien 14., Schweglerstraße 11/13/11. Hermann Schleifer konnte von dort am 25. April 1939 nach England auswandern. Als Harry T. Sanders lebte er nach dem Krieg in Irland.
Erwin Schleifer wohnte mit seiner Mutter danach in Wien 2., Lilienbrunn. 6 und Wien 6.,

Brauergasse 2/8. Die Meldeeintragungen vermerken am 29. November 1939: abgemeldet Paraguay. Er versuchte Ende 1939 mit mehr als 1200 Juden von Bratislava aus auf Donauschiffen nach Palästina zu gelangen. Die Reise endete im serbischen Donauhafen Kladovo. 1941 kamen die Flüchtlinge in das Internierungslager Sabic. Dort wurden Oktober 1941 als "Sühne" für einen Partisanenüberfall alle jüdischen Männer erschossen. Schleifer Erwin starb am 12. Oktober 1941 in Zasavica bei Sabac.

Quelle : Maurer Kalendarium, Anschluss und Veränderungen 1938- 39, S 127

8. Schleifer Fanny, geb. Reis, 29.6.1881 in Wien

Schleifer Fanny war vom 17. Aug. 1939 bis 2. Nov. 1939 in Wien 2., Lilienbrunn. 6/3/15, vom 31. Okt. 1939 bis 9. Jan. 1941 in Wien 6., Brauergasse 2/8 und zuletzt vom 13. Jan. bis 10. Sept. 1942 in Wien 2., Untere Augartenstr. 23/4/2/71 gemeldet. Von dort wurde sie am 10. September 1942 mit Transport IV/10 von Wien nach Theresienstadt deportiert und am 16. Mai 1944 mit Transport »Ea« nach Auschwitz überstellt, wo sie verstarb.

Quelle : Maurer Kalendarium, Anschluss und Veränderungen 1938- 39, S 127

9. Karl Beran, 4.3.1872

Mauer, Mauer Langegasse 85

Das jüdische Ehepaar Karl Beran, geb. 4. März 1872 in Wien, und Risa Beran, geb. Müller 18. Okt. 1888, lebten in einer Mietwohnung in Mauer, Langegasse 85. Das Ehepaar hatte eine Tochter Gertrude Ilka Beran geb. 1.11.1908, gestorben 1924 (Begräbnis am 18.11.1924).

Karl Beran war Pensionist der Österr. Creditanstalt Wiener Bankverein und erhielt 1938 eine Alterspension von 247,35 RM pro Monat. Ihr gemeinsames Vermögen bestand aus verschiedenen in- und ausländischen österr. Bundesanleihen im Wert von ca. 8.000 RM.

Am 30. September 1938 mussten sie ihre Wohnung in Mauer verlassen und übersiedelten zunächst nach Wien II., Obere Donaust. 49/26, am 24. Juli 1940 nach Wien IV., Brahmpl. 8/I/III/6 und am 2. Dez. 1941 nach Wien II., Czerninpl. 2/II/II/36.

Von dort wurde das Ehepaar Beran am 22. Juli 1942 in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Für den Großteil der Deportierten war dies jedoch nur eine Durchgangsstation. Auch Karl und Risa Beran wurden am 28. Okt. 1944 weiter nach Auschwitz. Vom September 1943 bis zum Mai 1944 wurden von Theresienstadt in acht Transporten rund 17.500 Häftlinge in das sogenannte "Familienlager" Auschwitz-Birkenau gebracht. Sie wurden, soweit sie nicht im Lager starben oder als "Arbeitsfähige" in andere Konzentrationslager kamen, März oder Juli 1944 in den Gaskammern ermordet. Nur 1.167 der Häftlinge überlebten. Zwischen dem 28. September und dem 28. Oktober 1944 wurden in elf Transporten weitere 18.402 Personen nach Auschwitz-Birkenau deportiert, von denen nur 1.574 überlebten.

Transport 33 von Wien nach Theresienstadt, Ghetto, Tschechoslowakei am 22/07/1942, Nr. 465
Transport Ev von Theresienstadt nach Auschwitz Birkenau, Vernichtungslager, Polen am 28/10/1944, Nr. 853 Item Nr. 4831797

Quelle : Maurer Kalendarium, Anschluss und Veränderungen 1938- 39, S 123

10. Risa Beran, geb. Müller 18.10.1888

Mauer, Mauer Langegasse 85,

Transport 33 von Wien nach Theresienstadt, Ghetto, Tschechoslowakei am 22/07/1942, Nr. 466
Transport Ev von Theresienstadt nach Auschwitz Birkenau, Vernichtungslager, Polen am 28/10/1944, Nr. 852, nicht überlebt

11. Sophie Lechner, 3.10.1880

Mauer, Mauer Langegasse 90, deportiert am 31.8.1942 mit Transport 39 Zug Da 225 von Wien nach Maly Trostinec, Vernichtungslager, Weißrussland (UdSSR) Nr. 676, ermordet am 4.9.1942,

12. Kornelia Sputz, 2.2.1894

Mauer Hauptplatz (Reisebüro), Porzellangasse 22, 1090 Wien (WIEN 2, ADAMBERGERGASSE 12) .
Deportiert am 17.8.1942 Transport 36 Zug Da 223 von Wien nach Maly Trostinec. Verstorben am
21.8.1942, kein Ausreisefragebogen

13. Johanna Weiss, 14.5.1872

Geb. in Hodozin, Mauer, Jaschkagasse 1, später WIEN 9, SEEGASSE 8/18 . Deportiert am
15.10.1941 mit Transport 6 Zug Da1 von Wien nach Lodz, verstorben, getötet.

14. Dr. Drill Wilhelm, 31.8.1873, praktischer Arzt

Mauer, Mauer Langegasse 62 (1, Rotenturmstraße 21/3), Deportation am 27.4.1942 nach
Wlodawa, Todeserklärung 8.5.1945

Transport 18 von Wien, Wien, Österreich nach Wlodawa, Wlodawa, Lublin, Polen am
27/04/1942, 303

Der jüdische praktische Arzt Dr. Wilhelm Drill wohnte und führte seine Praxis in Mauer,
Langegasse 62, im Bernheierhaus Ecke Kirchengasse [heute Geßlgasse]. Er war in der Gemeinde
angesehen und beliebt, galt als guter, verlässlicher Arzt und großer Menschenfreund.

Er wurde in Paasdorf, Bez. Mistelbach, NÖ. geboren, absolvierte das Gymnasium in Nikolsburg
und promovierte an der Wiener Universität zum Doktor der Medizin. Danach war er 5 Jahre im
Wiener Allgemeinen Krankenhaus als Sekundararzt tätig. 1903/04 eröffnete er eine Praxis in
Mauer. 1907 übersiedelte er in das Bernheierhaus, Langegasse 62.

Von August 1914 bis November 1918 leitete Dr. Wilhelm Drill als Spitalskommandant das
Reservelazarett in Uscca bzw. Deroleta in Bosnien. Er wurde mit dem goldenen Verdienstkreuz
mit der Krone am Band, der Tapferkeitsmedaille dem Ehrenzeichen II. Klasse vom Roten Kreuz
mit der Kriegsdekoration ausgezeichnet.

Dr. Drill heiratete am 6. April 1925 am Magistratischen Bezirksamt Alsergrund Auguste Taussig,
geb. 18.3.1887 in Wien VII., röm. kath. Die Ehe blieb kinderlos.

Er kam als praktischer Arzt immer seinem Beruf mit vollster und aufopfernder Pflichterfüllung
nach. Politisch trat er nie hervor. Er war ein guter Mensch, hatte in Mauer keine Gegner
geschweige denn Feinde. Er wurde Kassenarzt zahlreicher Krankenkassen, von der Gemeinde
Mauer als zweiter Totenbeschauer vereidigt und vertrat den jeweiligen Gemeindefarzt. 1936
beschloss der Gemeindefarag von Mauer b. Wien einstimmig, in Würdigung seiner Verdienste
während der langjährigen Tätigkeit in Mauer, für ihn den Titel eines Medizinalrates zu erwirken.
Sommer 1938 behandelte er in seiner Praxis nur noch jüdische Patienten und schloss diese
entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen am 30. September 1938. Vielleicht bemühte sich
Dr. Drill, nun Wilhelm Israel genannt, 1940/41 doch noch um eine Ausreise. Am 7. Februar 1941
erging an ihn ein Sicherheitsbescheid zur Zahlung von 11.700 RM Reichs-fluchtsteuer, da
"Feststellungen darauf schließen lassen, daß er den Wohnsitz im Reichsgebiet aufgeben werde".
Bis zum Angriff Deutschlands auf die

Sowjetunion am 22. Juni 1941 bestand als einer der letzten Ausreisemöglichkeiten der Landweg
über Russland und Sibirien nach Shanghai in China.

Am 17. August 1941 mussten Dr. Wilhelm Drill und seine Gattin Mauer verlassen und nach Wien
I. Rotenturmstraße 21 /3/IIa übersiedeln und Februar 1942 in ein Lager Wien II., Sperlgasse. Von
dort erfolgte die Deportation nach Wlodawa im Distrikt Lublin, Polen. Mit einem Transport von
1000 jüdischen Männern, Frauen und Kindern verließen sie am 27. April 1942 um 19 11 Uhr den
Wiener Aspbangbahnhof mit dem Ziel Ghetto der polnische Kleinstadt Wlodawa. Nach einzelnen

"Verbringungen" bereits Sommer 1942 wurde das Ghetto im Oktober 1942 aufgelöst und die Bewohner in die Vernichtungslager Belzec, Sobibor oder in das Konzentrationslager Majdanek gebracht und ermordet. Von den 1000 nach Wlodawa deportierten österreichischen Juden überlebten nur drei Personen.

Transport 18 von Wien nach Wlodawa, Lublin, Polen am 27/04/1942, Nr. 303

Quelle : Maurer Kalendarium, Anschluss und Veränderungen 1938- 39, S 87

15. Drill Auguste, geb. Taussig, 18.3.1887

Mauer, **Mauer Langegasse 62** (1, Rotenturmstraße 21/3), deportiert am 27.4.1942 nach Wlodawa, nicht überlebt.

Transport 18 von Wien nach Wlodawa, Lublin, Polen am 27/04/1942, Nr. 175

16. Johann Teufel, 12.12.1896, Tischler

Mauer, **Anton Kriegergasse 28 (Heute Anton Kriegerg. 146)**

Tischlergehilfe bei Steyr-Daimler-Puch, wurde wegen Betätigung für die KPÖ im September 1941 verhaftet, am 21. 11. 1942 vom Volksgerichtshof wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zum Tode verurteilt und am 16. 6. 1943 im Landesgericht Wien hingerichtet.

17. Kunke Hans, 12.12.1906, Versicherungsbeamter

Neubau, **Zieglergasse 46 (Kroisberg. 8)**, Deportation am 17.6.1938 nach Dachau/Buchenwald. Getötet am 31.10.1940 in Buchenwald.

Beide wurden als Mitglieder des illegalen Zentralkomitees der Vereinigten Sozialistischen Partei und als Landesleiter für Niederösterreich bereits am 8. 7. 1936 zu 7 Monaten für Stefanie beziehungsweise zu 18 Monaten für Hans Kunke verurteilt, doch auf Grund des Amnestierungsgesetzes freigesprochen. Es wurde ihnen der Transport und die Verteilung "illegaler" sozialdemokratischer Literatur vorgeworfen. Am 20. 5. 1938 wurde das Ehepaar Kunke wieder wegen Betätigung für die Revolutionären Sozialisten in Wien festgenommen und verurteilt. Beide wurden in Konzentrationslager verbracht und ermordet.
(Kunkegasse / Mauer)

18. Kunke Cäcilie (Cilli, Cilla), 24.5.1880

Mauer, **Kroisberggasse 8**, deportiert am 17.7.1942

19. Kunke Alice (Lizzi) (Kein Datensatz im DÖW)

Mauer, **Kroisberggasse 8**,

20. Kunke Herta Gertrude, 17.4.1901 (Kein Datensatz im DÖW)

Mauer, **Kroisberggasse 8**, deportiert am 17.2.1942?

21. Kunke Stefanie, 24.12.1908, Hilfslehrerin

Mauer, **Mauer Lange Gasse 47**, deportiert nach Ravensbrück, getötet am 14.2.1943 in Auschwitz-Birkenau

22. Gans Ferdinand, 1880, Kaufmann

Geb. in Ungarn. 3 Kinder (Grete, Edith und Paul), Mauer, **Feldgasse 33 (Ruzickagasse 78)**, deportiert am 28.10.1941 nach Lodz, nicht überlebt, Gedenkblatt

23. Gans Flora, 1.4.1890, Hausfrau

Geboren in Fiume, 3 Kinder (Grete, Edith und Paul), Mauer, **Feldgasse 33 (Ruzickagasse 78)**, nicht überlebt, Gedenkblatt

24. Reiss Emil, 1900

Geboren in St. Pölten, getötet im Euthanasieprogramm???, [Gedenkblatt](#), [Kein Ausreisefragebogen](#)

25. Zweingenthal Fritz, 8.6.1909, Lederfachmann, Schuhzuschneider, Betriebsleiter

Geb. Mauer, 1080 Wien, Lerchenfeldergürtel 48, deportiert nach Auschwitz, getötet 1942, [Gedenkblatt](#)

26. Zweingenthal Regine, geb. Klaber, 5.9.1881, Weissnäherin, Haushalt

Geb. Baden bei Wien, deportiert am 6.2.1942, Todesort Riga

27. Biedermann Katharina, 14.6.1884, Hausfrau, verwitwet

Geburtsort Rabatatorfalu- Ungarn, polnische Staatsangehörigkeit, Mauer, [Hauptstraße 31](#). Sohn, Erwin Biedermann (23.1.1912) hat überlebt. Deportiert am 24.9.1942 mit Transport 42 Zug Da 519 von Wien nach Theresienstadt .
Am 23.1.1943 mit Transport Cr Zug Da 103 von Theresienstadt nach Auschwitz Birkenau, ermordet.

28. Plaschkes Karl, 16.9.1900, Maler und Anstreicher

Mauer, [Hauptstraße 31/1](#), Deportiert mit Transport 43 Zug Da 522 am 1.10.1942 nach Theresienstadt, Nr. 922 und mit Transport Eq am 12.10.1944 nach Auschwitz Birkenau, Nr. 894, ermordet

29. Plaschkes Adele, 9.4.1902, Schneiderin

Geb. Warschau, Mauer, [Hauptstraße 31/1](#), deportiert mit Transport 43 Zug Da 522 am 1.10.1942 nach Theresienstadt, Nr. 923 und mit Transport Eq am 12.10.1944 nach Auschwitz Birkenau, Nr. 895, ermordet

30. Plaschkes Bruno Alfred, 11.3.1938, Kind 1 Tag vor Anschluss geboren

Mauer, [Hauptstraße 31/1](#), deportiert mit Transport 43 Zug Da 522 am 1.10.1942 nach Theresienstadt, Nr. 924 und mit Transport Eq am 12.10.1944 nach Auschwitz Birkenau, Nr. 896, ermordet

Siebenhirten

- Kugler Franz, 26.7.1894, Plasterer**
Anton Freunschlaggasse 46 (Inzersdorf, Steinhof(gasse?) 14 o. 40 (24.9.35- 2.10.35 Hausergasse 4-6, 1100 Wien), geschieden. Verstorben (Kreislaufschwäche) in Mauthausen am 15.1.1939, Häftlingsnummer 287, grüner Winkel - Einlieferungsgrund Krimineller (PSV) aus KL Dachau am 23.8.1938 nach Mauthausen
- Bauer Siegbert, 25.7.1881, Landwirt**
Geb. in Eisgrub- Nikolsburg. **Siebenhirten, Hauptstraße 60**, 59? **(Ketzergasse)**. Verheiratet- Ehefrau Josefine Bauer, geb. Grünbaum (24.1.1886). Sohn Ernst, geb. 12.10.1919. 15.1.1939 abgemeldet nach den Niederlanden. Deportiert am 1.2.1944 von Westerbork nach Bergen Belsen (+ 19.1.1945 gestorben an Hunger und Typhus). **Gedenkblatt**
- Rechnitz Bruno, 3.7.1910, Textilzeichner**
Siebenhirten, Anton Freunschlag Gasse 84 (heute Nr. 5), ledig. Deportiert nach Dachau am 16.11.1938,
+ 1.2.1939 exekutiert in Pittelbach/Dachau.
- Steiner Leiser, 7.6.1888, selbständiger Apotheker**
Geb. in Stryj- Polen, **Siebenhirten, Hauptstraße 7 (Ketzergasse)**. Keine Kinder. Während des Krieges in Belgien/Frankreich. Deportiert mit Transport 30 am 9.9.1942 von Drancy nach Auschwitz. Nicht überlebt. **Gedenkblatt**
- Steiner Reizla, 17.1.1893, geb. Brodheim**
Siebenhirten, Hauptstraße 7 (Ketzergasse). Während des Krieges in Frankreich. Deportiert mit Transport 30 am 9.9.1942 von Drancy nach Auschwitz. Nicht überlebt. **Gedenkblatt**
- Hersch Chaim, 1912**
Vermutlich nicht aus Siebenhirten, Auschwitz 1944, **Gedenkblatt**

Rodaun

- Raschkes Friedrich,**
Rodaun, verstorben am 23.1.1940 am Steinhof. **Kein Ausreisefragebogen**
- Fuchs Helene, 5.6.1897, geb. Grüner, Heimarbeiterin, Hausfrau**
Geb. in Wien (polnische Staatsbürgerin), Rodaun, **Paul Katzberger Gasse 18** (heute Nr. 9) , verheiratet mit Aaron Fuchs (überlebt in Israel)- geschieden, 2 Kinder- Ruth und Karl (19.12.1925 überlebt in Israel). Deportiert am 31.8.1942 mit Transport 39 Da 225 nach Maly Trostinec, getötet am 4.9.1942 , **Gedenkblatt**
- Fuchs Ruth, 22.01.1931**
Geb. Rodaun, Tochter von Helene und Aaron Fuchs. **Paul Katzberger Gasse 18** (heute Nr. 9), deportiert am 31.8.1942 mit Transport 39 Da 225 nach Maly Trostinec, getötet am 4.9.1942, **Gedenkblatt**

Erlaa

1. **Pluhar Josef, 10.3.1911 (7.3.1911?)**

Erlaa, Brennergasse 6 (Baden, Steinbruchstraße 12) , verheiratet- 1 Kind, verstorben (Schussverletzung) in Mauthausen am 24.6.1940, Häftlingsnummer 376, grüner Winkel- Einlieferungsgrund "Berufsverbrecher" (BV), am 8.8.1938 von KL Dachau nach KL Mauthausen

Inzersdorf

1. **Engler Max, 25.5.1912, Automechaniker**

Inzersdorf, Breiteneckergasse 3 (nur kurzzeitig). Ledig, aber eine Tochter. Deportiert am 25.9.1938 nach Buchenwald, getötet in der Sonderbehandlung 14f13 in der Tötungsanstalt Sonnenstein (Sachsen) am 14.7.1941(gefälscht + 18.7.1941). Kein Ausreisefragebogen

2. **Quell Martin, 7.10.1883,**

Inzersdorf, Hofallee 3??(Adresse nicht verifizierbar), verstorben am (Herzschlag) 10.1.1940 in Mauthausen, Häftlingsnummer 1389, Einlieferungsgrund Arbeitszwang Reich (AZR)- schwarzer Winkel = "Asozialer". Einlieferung nach Mauthausen von KL Dachau am 21.3.1939

3. **Langer Olga, geb. Engler, 27.08.1876**

Inzersdorf, deportiert am 10.7.1942 nach Theresienstadt, Überstellung nach Treblinka am 21.9.1942, nicht überlebt

Terezińska pamětní kniha / Theresienstädter Gedenkbuch, Institut Theresienstädter Initiative, Band I-II: Melantrich, Praha 1995; Band III: Academia, Praha 2000

Transport 30 von Wien, Wien, Österreich nach Theresienstadt, Ghetto, Tschechoslowakei am 10.07.1942, Nr. 867

Transport Bp von Theresienstadt, Ghetto, Tschechoslowakei nach Treblinka, Polen am 21.09.1942, 1923. **Kein Ausreisefragebogen**

4. **Langer Rudolf, 6.10.1861**

Inzersdorf, deportiert am 10.7.1942 nach Theresienstadt, Überstellung nach Treblinka am 21.9.1942, nicht überlebt

Transport 30 von Wien, Wien, Österreich nach Theresienstadt, Ghetto, Tschechoslowakei am 10/07/1942, 866

Transport Bp von Theresienstadt, Ghetto, Tschechoslowakei nach Treblinka, Extermination Camp, Polen am 21/09/1942, 1924. **Kein Ausreisefragebogen**

5. **Buchbinder Ernst, 13.6.1896, Bankbeamter**

Geboren in Siebenhirten, Wohnort Inzersdorf, **Mozartgasse 42 (heute Paminagasse 42)**, verheiratet mit Grete Buchbinder geb. 2.2.1910 (Peter Buchbinder 20.5.1933). Deportiert am 30.3.1943 mit Transport 46f nach Theresienstadt Nr. 387, von dort am 1.10.1944 mit Transport Em nach Auschwitz Nr.738, ermordet, Gattin und Sohn vermutlich überlebt

6. **Deutsch Richard, 8.8.1885, Zuckerbäcker**

Geburtsort Inzersdorf, 10. Bezirk Laxenburgerstraße 65, deportiert am 19.2.1942 mit Transport 2 nach Kielce/Polen, Nr. 802, ermordet

7. **Deutsch Fanny, 21.4.1889, Haushalt**

Geboren in Brünn, 10. Bezirk Laxenburgerstraße 65, Kinder Hans 30.1.1913 und Gerda

20.11.1919- vermutlich überlebt. Deportiert am 19.2.1942 mit Transport 2 nach Kielce/Polen, Nr. 803, ermordet

8. **Kronberger Ernst, 16.10.1891, Buchdrucker - Setzer**

Inzersdorf, **Triesterstr. 30**. Verheiratet. Deportiert nach Nisko am 20.10.1939. Nicht überlebt.

9. **Kronberger Klara, 12.3.1894, Büro und Wirtschaft**

Geboren in Erlaa, **Triesterstr. 30** (Kind Kurt Kronberger 1.2.1923 vermutlich überlebt). Deportiert am 3.12.1941 mit Transport 13 von Wien Riga, Rigas, Vidzeme, Lettland. Nicht überlebt.

10. **Max Gruner, 31.03.1873**

Inzersdorf, **Triesterstr. 30**. Verheiratet. Deportation am 19.10.1941 von Wien nach Lodz, getötet am 28.4.1941, letzte Wohnadresse- Sammelwohnung: Wien 2, Rembrandtstrasse 21/10

11. **Linda Gruner, 02.12.1885**

Inzersdorf, **Triesterstr. 30**. Verheiratet. Deportation am 19.10.1941 von Wien nach Lodz, ermordet, letzte Wohnadresse- Sammelwohnung: Wien 2, Rembrandtstrasse 21/10

12. **Käthe Gruner, 15.03.1913**

Inzersdorf, **Triesterstr. 30**. Deportation am 19.10.1941 von Wien nach Lodz, ermordet, letzte Wohnadresse- Sammelwohnung: Wien 2, Rembrandtstrasse 21/10

13. **Gertrude Gruner, 05.05.1921**

Inzersdorf, **Triesterstr. 30**. Deportation am 19.10.1941 von Wien nach Lodz, ermordet, letzte Wohnadresse- Sammelwohnung: Wien 2, Rembrandtstrasse 21/10

Kaltenleutgeben

1. **Farhi Oskar, 10.8.1896**

Kaltenleutgeben, Deportation 27.4.1942 nach Wlodawa

Politisch verfolgte Liesinger mit Verbleib unbekannt

Die folgenden Personen wurden bereits vor 1938 verurteilt und haben sich nicht mehr ab 1938 politisch betätigt.

1. **Henriette Schipper, 14.6.1916**

Alt Erlaa, **Karl-Heinzstraße 28/4**, Neubildung von Parteien, Vorbereitung zum Hochverrat, Verbleib unbekannt

2. **Fischl Maria, 17.4.1910 (Kein Datensatz im DÖW)**

Siebenhirten/Liesing, Schellenhofgasse 12, rassistisch verfolgt, Deportation am 11.4.1944, Verbleib unbekannt

3. **Böhm Richard, 4.2.1911**

Liesing, Verbreitung illegaler Druckwerke, Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, SPÖ, Verbleib unbekannt

4. **Smeykal Rudolf, 24.1.1911**

Atzgersdorf, Verbreitung illegaler Druckwerke, Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, SPÖ, Verbleib unbekannt

5. **Dampf Viktor, 12.9.1912**

Atzgersdorf, Verbreitung illegaler Druckwerke, Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, SPÖ, Verbleib unbekannt

6. **Koch Otto, 15.9.1915**

Atzgersdorf, Verbreitung illegaler Druckwerke, Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, SPÖ, Verbleib unbekannt

7. **Posamentier Rudolf, 22.12.1882**

Inzersdorf, Schwarze Heidestraße 23

Rudolf Posamentier, Sicherheitswache-Bezirksinspektor i. R., wurde am 22. 5. 1943

festgenommen, weil er "wiederholt ohne Genehmigung Wien verlassen und die für Juden geltenden Bestimmungen nicht eingehalten [hat]. Von ihm ist weiter bekannt, dass er während der Systemzeit mit besonderem Hass gegen Parteigenossen vorgegangen ist". Gegen Rudolf Posamentier wurde Schutzhaft beantragt.

Weiteres Schicksal unbekannt

Quelle: Gestapo-Opfer (Jüdinnen und Juden)